

## Spezielle Fütterungsempfehlungen für PIC Jung- und Altsauen

Die Genetik der PIC unterscheidet sich gegenüber anderen Herkünften insbesondere darin, dass diese Jahrzehnte lang auf gute Fruchtbarkeit, hohe Futtermittelverwertung und Futteraufnahme gezüchtet wurde. Insbesondere die hohe Futtermittelverwertung und Aufnahme muss fütterungstechnisch ausreichend berücksichtigt werden. In der Tragezeit benötigt die PIC-Sau ca. 0,5 kg weniger Futter pro Tag als andere Herkünfte, das bedeutet bei ca. 300 Trächtigkeitstagen pro Sau und Jahr eine Futtermittelsparnis von ca. 1,5 dt und damit einen Kostenvorteil von ca. 40,-€/Sau und Jahr!

### Die wichtigsten Empfehlungen auf den Punkt gebracht:

- **In der Eingliederungszeit (> 6 Wochen) keine ad libitum Fütterung**
  - In der Eingliederungsphase maximal 30 MJ ME je Tier und Tag, um zu starke Verfettungen zu vermeiden.
  - Die Jungsaugen müssen sich an die stallspezifische Keimflora anpassen. Daher sollte ein extra Eingliederungsfutter oder ein mit Vitaminen und Mineralstoffen aufgewertetes Tragefutter (Topdressing) gefüttert werden, das die Vitalität und die Abwehrkräfte stärkt und somit den Immunitätsaufbau unterstützt.
- **Erstbelegalter ab 210 Lebenstagen und mit einem Gewicht zwischen 135 und 145 kg - Abferkelgewicht der Erstlingsau zwischen 185 und 195 kg**  
**Motto: Sportliche Sauen, keine fette Sauen !!!**
  - PIC-Gewichtsmaßband zur Gewichtskontrolle einsetzen! Fragen Sie Ihren PIC-Berater. Das Beleggewicht ist wichtiger als das Alter, mit z. B. 240 Lebenstagen Belegalter dürfen die JS trotzdem nicht schwerer als 145 kg sein.
  - Rippentest zur Konditionsbeurteilung!  
 Die PIC-Genetik hat im Vergleich zu anderen Herkünften mehr innerliche Fettreserven (z. B. Organfett), daher sollte anstatt von Rückenspeckmessungen mehr der unten beschriebene "Rippentest" angewendet und beachtet werden.
- **Rippentest: Streichen Sie über den Brustkorb der Sau und vergleichen Sie mit Ihrer Faust. Fühlt sich der Brustkorb der Sau an wie ...**

... die Fingerknöchel



**Zu Dünn**



... der Handrücken



**Zu Fett**



... die Mittelhand

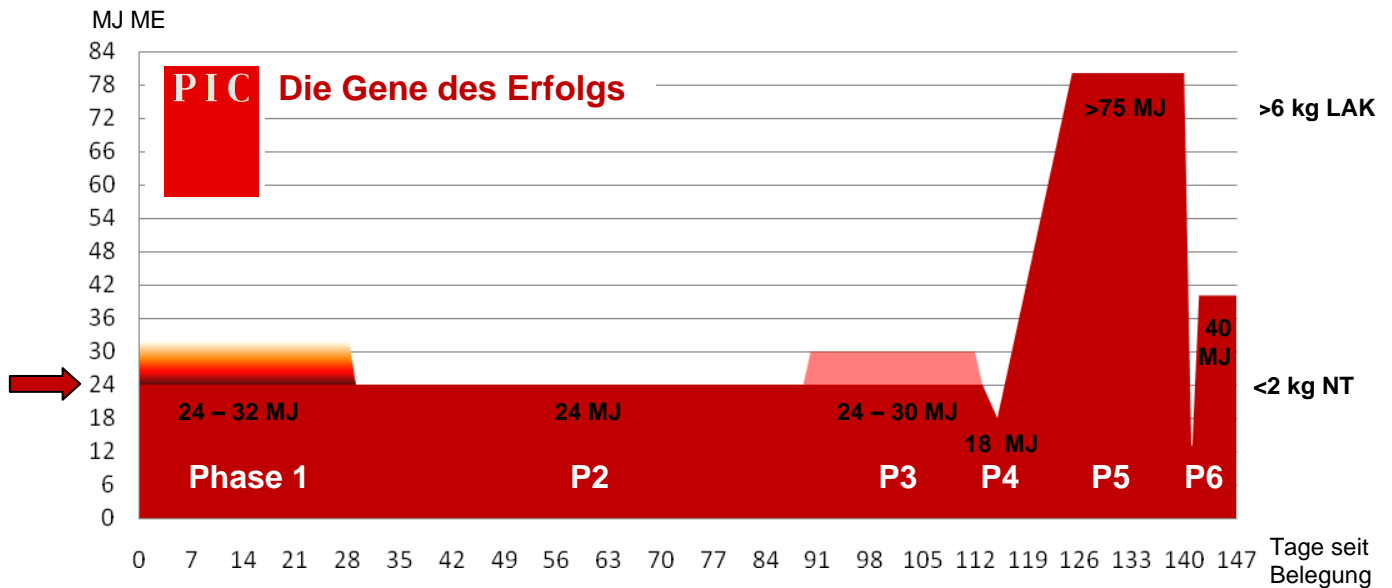


**Optimal**



- Während bei Jungsaugen zur Konditionsbeurteilung das PIC-Gewichtsmaßband wichtiger ist, kann der Rippentest bei allen Sauen im Bestand angewendet werden.
- Regelmäßige Konditionsbeurteilung aller Sauen im Bestand. Die Häufigkeit sollte dem Produktionsrhythmus entsprechend angepasst sein.

• **Futterkurve für normal konditionierte PIC-Sauen**



- **Phase 1: In der frühen Trächtigkeit bis 28. Tag = Konditionsfütterung**  
Hier müssen die Sauen für die spätere Gruppenhaltung in die richtige Kondition gebracht werden. Individuelle Futterzulagen je nach Konditionsbeurteilung.
- **Phase 2: Mittlere Trächtigkeit = Erhaltungsfütterung**  
Hier werden in der Gruppenhaltung i.d.R. alle Sauen gleich gefüttert. Die PIC-Sau benötigt hier nur max. 2 kg Futter. Die Föteneinlagerung ist abgeschlossen, die Frucht ist hier am unempfindlichsten.
- **Phase 3: Hochträchtigkeit = Fötenwachstum und Ausbildung des Gesäuges**  
Hier bekommen nur die Sauen eine Futterzulage, die in der richtigen Kondition sind, überkonditionierte Sauen werden mit der gleichen Futtermenge wie zuvor gefüttert.
- **Phase 4: Geburtsphase = Vorbereitung auf die Geburt und Laktation**  
Hier sollte die Futtermenge vom 112. Trächtigkeitstag bis zum Tag der Geburt auf maximal 18 MJ ME Tragefutter (1,5 kg) oder Laktationsfutter (1,3 kg) abgesenkt werden. Futterkomponenten wie z. B. Leinsamen (Leinkuchenmehl), die die Kotkonsistenz und den Kotabsatz verbessern sind unbedingt zu empfehlen. Am Vortag und am Tag der Geburt empfehlen sich zusätzlich 200 Gramm pro Tag Traubenzucker, um den Insulinspiegel im Blut zu erhöhen und somit den Geburtsverlauf zu unterstützen. Achtung: Überdosierung kann in einzelnen Fällen zum Fröhldurchfall bei Saugferkeln führen.
- **Phase 5: Laktation = Milchleistung und geringer Konditionsverlust**  
Hier ist es wichtig, dass die Futteraufnahme möglichst schnell und ohne einen "Einbruch", nach oben gefahren wird.  
Um eine gute Milchleistung zu fördern und ein zu starkes Absäugen zu verhindern, sollte die tägliche absolute Lysinmenge mindestens 70 Gramm und die verdauliche Lysinmenge mindestens 63 Gramm pro Tag sein. Dies entspricht mindestens 1,1 % absolut und 1,0 % verdauliches Lysin pro Kilogramm Laktationsfutter. Bei 13 MJ ME ist dies ein Verhältnis von Energie zu Lysin von 1 : 0,85.  
Die Folgeaminoäuren sind entsprechend anzupassen.
- **Phase 6: Absetzen bis Belegen = Gesäugeentzündungen vorbeugen und Flushingfütterung**  
Hier muss darauf geachtet werden, dass keine Gesäugeentzündungen entstehen. Daher sollte am Abend vor dem Absetzen die Futtermenge reduziert und am Absetztag morgens kein Futter mehr gefüttert werden. Bis zur Rausche sollte man bei den Sauen täglich das Gesäuge kontrollieren und ggf. Fieber messen und schon bei leicht erhöhter Temperatur (>39,2° C) behandeln.  
Zur Rauschestimulierung und Erreichung einer hohen Ovulationsrate sollte am Folgetag nach dem Absetzen ein energiereiches Futter (Säugefutter) mit hoher Vitaminierung und Mineralisierung eingesetzt werden (Flushing). Wenn technisch nicht anders möglich, kann Tragefutter z. B. mit Ferkelfutter (Topdressing) aufgewertet werden.

Die wichtigsten Inhaltsstoffe im	NT-Futter	Laktationsfutter
Energie, MJ ME/kg	12,0	> 13,0
Rohprotein, %	< 15,0	< 18,0
Rohfaser, %	> 7,0	> 5,0
Lysin absolut, % (MJ ME : Lys)	0,7 (1 : 0,58)	>1,1 (1 : 0,85)
Lysin absolut in Gramm pro Tag	14 g	>70 g
Ca, g/kg*	6,5	8,5
P, g/kg*	5,0	6,5
Vitamin A, IE/kg	12.000	12.000
Vitamin D, IE/kg	2.000	2.000
Vitamin E, IE/kg	100	120

\*Ca und brutto P bei Einsatz von mind. 500 FTU Phytase/kg um jeweils 0,5 g niedriger  
mind. 1 g P aus Monocalciumphosphat

